

sondern wurde von ihnen mit dem Geiste echter Freundschaft erfüllt», stellte Fürst Franz Josef II. in seiner Thronrede im Jahre 1973 fest.⁴¹ Der Begriff «freundnachbarschaftlich» wird seither, wenn es um die schweizerisch-liechtensteinischen Beziehungen geht, stets wieder bemüht. Auch dann, wenn sich die Schweiz wie beispielsweise im Jahr 2016 in der Frage der Erhebung von Quellensteuern von in Liechtenstein arbeitenden und in der Schweiz wohnhaften Grenzgängern unnachgiebig zeigt.⁴²

Das Hoffen auf das Verständnis des grösseren Vertragspartners bemühte Liechtenstein besonders 1973 während der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Zollvertragsjubiläum. 1970 hatte sich Erbprinz Hans-Adam, der spätere Fürst Hans-Adam II., in seiner viel beachteten «Rucksack-Rede» für eine vermehrte internationale Öffnung und eigenständige Aussenpolitik Liechtensteins ausgesprochen. Damit hatte er auch in der Schweiz ein Medienecho ausgelöst und war zuweilen auf Kritik gestossen.⁴³ Auch wenn die politischen Vertreter Liechtensteins im Grundsatz zustimmten, machte es den Anschein, als ob sie anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten die Schweiz zu beschwichtigen versuchten. So äusserte sich Walter Kieber als Vizeregierungschef im März 1973 im liechtensteiner Volksblatt: «Die enge Verbindung mit der Schweiz besitzt obersten Stellenwert in unserer Aussenpolitik, weil wir erkannt haben und in Zukunft sicher noch vermehrt erkennen werden, dass die Freundschaft und der Beistand eines Nachbarstaates, der gegenüber unserem Kleinstaat als Partner auftritt, für uns unentbehrlich ist, und zwar auf Dauer. Auch die internationale und multilaterale Öffnung unserer Aussenpolitik kann nur aus dieser bilateral gesicherten Position heraus erfolgreich sein.»⁴⁴ Weiter betonte er die Modellhaftigkeit des Zollvertrags hinsichtlich des Umstands, dass ein stärkerer und grösserer Staat auf einen kleineren und schwächeren Staat Rücksicht nehme. Deutlich wird aus seinen Worten aber auch die Botschaft an die Schweiz für die Zukunft des Vertragswerks: «Wenn die Freundschaft zwischen Liech-

41 Siehe dazu die Thronrede von Fürst Franz Josef II., abgedruckt in: Regierung des Fürstentums Liechtenstein (Hrsg.), Thronreden, S. 123–125, hier S. 123.

42 Siehe dazu das Landtagsprotokoll vom 7. April 2016, S. 611–644.

43 Siehe N. N., «Einen Fürsten als Touristenattraktion?», in: liechtensteiner Volksblatt, 15. September 1970, S. 1.

44 Walter Kieber, Mit Optimismus in die Zukunft!, in: liechtensteiner Volksblatt, 31. März 1973, S. 2.